

Vergleich Dielenboden / Parkettboden

In einem Urteil vom 8. Dezember 2011 am Landesgericht Berlin (Nr. 63 S 220/11) kam die zuständige Richterin Frau Paschke zu der Auffassung, dass ein Dielenboden im Gegensatz zu einem Parkettboden kein hochwertiger Bodenbelag ist.

Ein hochwertiger Bodenbelag wird als Sondermerkmal wie folgt definiert:

"Parkett, Natur- oder Kunststein, Fliesen oder gleichwertiger Boden/-belag."

Hierzu möchten wir wie folgt Stellung beziehen:

Parkett besteht aus kleinteiligen Holzstücken.

Dielenboden besteht aus großteiligen Holzstücken (lange Bretter).

Es handelt sich also lediglich um einen optischen Unterschied, jedoch um keinen Unterschied, der Auswirkungen auf die Qualität des Bodens hat.

Die Qualität eines Holzbodens – egal ob Parkett oder Dielen – hängt vorrangig von der Holzart und -qualität, von der Verarbeitung (Fugenbreite, Verleimung, Befestigung...) und von der Oberfläche (Rauigkeit, unbehandelt, Öl, Lack, Seife...) sowie deren Pflege ab.

Ein Dielenboden kann deshalb im Vergleich zu Parkett sogar qualitativ hochwertiger und deshalb auch teurer sein, da geeignete Bäume für große schöne Holzstücke (ohne Risse, ohne Äste, ohne Harzeinschlüsse etc.) schwerer zu finden sind. Zudem weisen Dielenböden weniger Fugen auf, sie sind deshalb weniger anfällig für Feuchteschäden, wie sie z.B. durch regelmäßiges feucht wischen auftreten können.

Arch. Winfried Schneider

Institut für Baubiologie + Ökologie IBN

www.baubiologie.de